

Gemeinde Hatten | Hauptstraße 21 | 26209 Hatten

Mein Zeichen: 1/Hu

Herrn
Schulalternratsvorsitzenden
Thomas Rekitt
Berliner Straße 40
26209 Hatten

Auskunft erteilt:
Herr Hunger

Zimmer: EG 14
Tel.: 04482 / 922 -210
Fax: 04482 / 922- 101
E-Mail:

08.03.2016

Schulkonzept – Beteiligung der Eltern

Sehr geehrter Herr Rekitt,

der Verwaltungsausschuss hat im vergangenen Jahr folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten, in Kooperation mit den Schulleitungen und den Elternvertretern ein Konzept für alle Grundschulen zu erarbeiten, dass den Raum- und Ausstattungsbedarf berücksichtigt, damit der Rahmen für investive Maßnahmen der nächsten Jahre kalkuliert werden kann.“

Derzeit ist die Gemeindeverwaltung mit der Konzepterarbeitung befasst. Seit Anfang des Jahres ist erstmals wieder ein Hochbauingenieur in der Gemeindeverwaltung tätig, der bei der Erarbeitung eines tragfähigen und in die Zukunft gerichteten Konzepts seine Fachkompetenz einbringen wird. Durch die Abteilung des Gebäudemanagements wurden in einem ersten Schritt alle größeren bereits durchgeführten und für 2016 geplanten Maßnahmen aufgeschlüsselt und durch das Schulamt grafisch dargestellt. Dies diente insbesondere der visuellen Verdeutlichung und hatte nie die Absicht statistisch belastbar zu sein. In einem weiteren Schritt werden die Schulgebäude umfangreich aufgenommen und vorgeschriebene, zwingend zu behebbende Mängel aufgenommen und in einem Zeitplan übernommen.

Auch wird durch das Schulamt die demografische Entwicklung skizziert und in das Schulkonzept aufgenommen.

Doch die eigentlichen Nutzer der Objekte sind unsere Kinder und die Lehrer. Sie sind unsere Experten vor Ort. Sie als Elternvertreter sind gleichzeitig das Sprachrohr der Kinder. Eine zukunftsfähige Grundschullandschaft zu planen und fortzuentwickeln, ist ohne die Beteiligung der Eltern nicht möglich. Es ist mir daher wichtig, dass auch die Eltern mit ihrem Wissen und ihrer täglichen Erfahrung auf das Konzept Einfluss nehmen können.



Dienstgebäude
Kirchhatten
Hauptstr. 21

Sprechzeiten
Mo. - Fr.
8:30-12:00 Uhr
Do. auch
14:00- 17:00 Uhr

Telefon
04482/922-0
Durchwahl s.o.
Telefax
04482/922-101

Konten:
Landessparkasse Oldenburg
VR Bank Oldenburg Land West eG
Oldenburgische Landesbank
BIC: SLZODE22 IBAN: DE41 2805 0100 0000 3300 84
BIC: GENODEF1HAT IBAN: DE37 2806 9092 0010 0129 00
BIC: OLBODEH2XXX IBAN: DE26 2802 0050 1341 6219 00

www.hatten.de

E-Mail: info@hatten.de

Die Methode, die wir dazu wählen ist nicht einfach nur ein Wunschzettel, sondern eine Analyse der Bedarfe unter Berücksichtigung der äußeren Einflüsse. Ziel ist es, dass jede beteiligte Gruppe (Eltern, Lehrer, Schulpersonal) jeweils für sich die Chancen, die Risiken, die Stärken und die Schwächen ihrer Grundschule aufzeigen. Daraus sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Dazu haben wir einen Fragebogen mit vier Kernfragen entwickelt, welcher durch die Eltern beantwortet werden soll. Wichtig ist mir dabei, dass dies in einem breiten Beteiligungsprozess erfolgt. Bitte binden Sie alle Eltern ein, nicht nur die im Schulelternrat vertretenen. Nutzen Sie die Chance, durch ein breit angelegtes Brainstorming, möglichst viel Input und objektive Fakten in die Antworten einfließen zu lassen. Um die breite Basis zu untermauern nutzen Sie bitte demokratische Elemente (Abstimmungen, Gewichtungen etc.). Sie können die Antworten nach Schwerpunktthemen gliedern und Aussagen dazu treffen. Bitte achten Sie darauf, dass die Antworten den Fragen zugeordnet werden können.

In der Anlage ist der Fragebogen beigelegt. Gerne sind das Schulamt und ich bereit Ihre Fragen zu beantworten.

Um diesen, auch für die Schule, intensiven Prozess vernünftig und breit aufzustellen, braucht es Zeit. Diese Zeit sollen Sie auch erhalten. Bitte senden Sie uns Ihre Ergebnisse **drei Monate nach Erhalt** (zur Sommerpause) dieses Schreibens zu. Die Schulleitungen erhalten ebenfalls diesen Fragebogen, um die Fragen gemeinsam mit dem Schulpersonal zu beantworten. Über die weiteren Schritte, die weitere Einbindung, der Eltern, Schüler, Lehrer und der Kommunalpolitik, werden wir Sie dann weiter informieren.

Für Ihre Mitarbeit und die Mitarbeit der Eltern der Grundschule Sandkrug mit Außenstelle Streekermoor an der und für die Zukunft unserer Gemeinde danke ich Ihnen.

Ihr



Christian Pundt

Fragebogen zum Schulkonzept

A. Einführende Fragen

1. Name der Grundschule:
2. Wurden alle Eltern einbezogen?
3. Wie viele Eltern haben sich beteiligt?
4. Wie haben Sie das Ergebnis erarbeitet?
5. Wer hat über die Antworten abgestimmt (nur der Schulleiternrat oder alle Eltern)?

B. Die „interne“ Sichtweise (Stärken und Schwächen)

1. Was macht unsere Schule so stark? Worin sind wir richtig gut?

Weitere Beispielfragen sind: Was läuft gut? Was sind die Stärken unserer Schule? Worauf kann unsere Schule stolz sein? Was gibt uns Energie? Wo steht unsere Schule momentan gut da?

2. Was sind die Schwächen unserer Schule? Worin sind wir nicht so gut?

Weitere Beispielfragen sind: Was ist schwierig? Wo liegen Fallen/Barrieren für unsere Schule? Welche Störungen behindern unsere Schule? Was fehlt unserer Schule?

C. Die „externe“ Sichtweise (Chancen und Risiken)

1. Welche Chancen hat unsere Schule? Welche Potentiale bietet der Standort, die Räumlichkeiten, Schüler- und Elternstruktur? Anders ausgedrückt: Welche äußeren Einflüsse stellen eine Chance für unsere Schule dar?

Weitere Beispielfragen sind: Was sind Zukunftschancen unserer Schule? Was kann unsere Schule ausbauen? Welche Verbesserungsmöglichkeiten hat unsere Schule? Was nützt unserer Schule im Umfeld? Wozu wäre unsere Schule noch fähig? Was liegt noch brach?

2. Welche Risiken bestehen für unsere Schule? Anders ausgedrückt: Welche äußeren Einflüsse, stellen ein Risiko für unsere Schule dar?

Weitere Beispielfragen sind: Wo lauern Gefahren für unsere Schule? Was kommt an Schwierigkeiten auf unsere Schule zu? Was sind mögliche Risiken / kritische Faktoren? Womit muss unsere Schule rechnen?